

Freie Interkulturelle Waldorfschule mit Jahresarbeiten und Straßenfest

Heiß begehrt war wieder der Kaffee- und Kuchenstand der Freien Interkulturellen Waldorfschule auf dem Max-Joseph-Straßenfest am 09. Mai. Direkt nebenan herrschte großer Andrang beim Infostand der Schule mit Angeboten zum Mitmachen, aber auch Lehrerinnen und Lehrern, die gerne alle Fragen zum interkulturellen Konzept beantworteten. Das Wetter hielt ja zur Freude des ganzen Stadtteils!

Viele aufmerksame Helferinnen und Helfer hatten zum Erfolg der beiden Stände beigetragen. Der Schulchor der Klassen 4-6 zeigte auf der Kinderfestbühne eine Auswahl seines Könnens, gekrönt von einem „Shalom Alechem“ in mehreren Sprachen und Stimmen, was vor allem bei den Kindern gut ankam. Wer noch mehr Fragen hatte, kam am Dienstag danach zur abendlichen Führung durch die Schule - die im nächsten Schuljahr und bei Bedarf gerne wiederholt wird.

Nichts beantwortet Fragen schließlich so gut wie ein persönlicher Besuch und eine Begegnung mit Lehrern und Schü-

lern! Dies war übrigens am Wochenende 08./09. Mai auch möglich anlässlich der öffentlichen Präsentation der Jahresarbeiten der achten Klasse. Nach der achten Klasse endet in Waldorfschulen die Klassenlehrzeit, ein wichtiger Schritt, der außerdem noch mit einem gemeinsamen Theaterspiel und einer Exkursion intensiv erlebt wird. Eine solche Arbeit kann verschiedene Formen haben: Ein Schüler entwarf und montierte ein Rankengerüst aus Holz und Metall für den Schulhof, eine Schülerin drehte einen Film, andere referierten über Longboards oder Straßenkinder oder lasen eine selbst geschriebene Geschichte vor.

Nach der Präsentation gab es Gelegenheit, Fragen zu stellen und den Schülern Rückmeldung zu geben. Die meisten waren das Reden vor Publikum bereits gewohnt. Dass es darum ging, ein Gefühl für die Präsentierbarkeit von Themen zu entwickeln, zeigte sich dabei auf unterschiedliche Weise. Außerdem hatten die Schüler Thematische mit Material zu ihren Themen vorbereitet: Bildern, der schriftlichen



Bild: Regina Urbach

Ausarbeitung sowie Ausstellungsobjekten. Wer sich die Präsentation ansah, erhielt eine Vorstellung davon, zu welchen Leistungen Waldorfschüler in der Lage sind - jenseits von Pisa & Co.

DR. REGINA URBACH
ÖFFENTLICKEITSARBEIT FIW